

Kassenleistung in Niederösterreich: Teure Hautchecks ab April!

Änderungen bei der Ganzkörper-Kontrolle in Niederösterreich: Ab 1. April drohen höhere Kosten. Was bedeutet das für Wien?



Vienna, Österreich - Ab dem 1. April wird in Niederösterreich eine entscheidende Änderung in der Hautkrebsvorsorge wirksam, wie zuerst der „Standard“ berichtete. Die bisherige Vorsorgeuntersuchung, die als Kassenleistung die Ganzkörperkontrolle beinhaltete, wird nicht mehr finanziert. Die Ärztekammer vertritt die Auffassung, dass diese Kontrolle nicht Teil der regulären Vorsorgeuntersuchungen sei, sondern vielmehr als kurative Leistung betrachtet werden müsse. Patienten müssen künftig mit Kosten zwischen 60 und 90 Euro rechnen, anstelle der bisherigen 40 Euro, von denen 19 Euro für die Hautuntersuchung allein waren. Die ÖGK sieht dies kritisch und warnt vor Verunsicherung in der Bevölkerung. Man wird die neue Regelung nicht akzeptieren und plant Gespräche mit der

Ärztchammer. Sollten diese erfolglos bleiben, könnte der Fall vor das Landesgericht und später sogar vor das Bundesverwaltungsgericht gebracht werden, so eine Sprecherin der ÖGK.

Gesundheitsdebatte geht weiter

Ähnliche Einschränkungen der Hautkrebsvorsorge sind bereits in der Steiermark, Tirol und Vorarlberg zu beobachten, wobei in Oberösterreich und Salzburg spezielle Regelungen für die Muttermalvorsorge existieren. In Wien bleibt der Vertrag weitestgehend unverändert. Eine bundesweite Regelung ist angestrebt, scheiterte jedoch bisher an den finanziellen Ansprüchen der Ärztevertreter.

Details	
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.bild.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at